Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 19 (1903)

Heft: 50

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die praktische Verwertung und Anwendung der Heinschen Erfindung hat eine ungeahnte Zukunft vor sich. Gedanken wir ihrer vorerst bei Kühlvorrichtungen in Schlächtereien, Hotels, Konditoreien, Privathäusern, die um so tadelloser funktionieren, als sie ganz sauber und hygienisch einwandfrei arbeiten. Wie sehr diese in Schiffen, die unter tropischen Zonen sich befinden, Vorteile haben, soll nur angedeutet werden.

Für Ventilationszwecke in Häusern, Spitälern, Schulen, Festsälen, Kirchen, Tunnels, Bergwerken wird der Apparat bald unerzehlliche Dienste leisten. Umgekehrt wird man die aufzuspeichernde Preßluft für Feuerlöschzwecke, da Pumpen augenblicklich in Betrieb gesetzt werden, verwerten können.

Für Werkzeug- und Hilfsmaschinen aller Art suchte man seit lange schon Anlagen mit einfachem Betrieb. Die Heinsche Erfindung wird wesentliche Vereinfachung und Verbilligung erzielen. Die Broschüre Heins, der wir diese Bemerkungen und Aufschlüsse entnehmen, erwähnt einer ganzen Reihe von Verwendungen in Zuckerraffinerien, Bierbrauereien, Molkereien, Käsereien; bei automatischen und pneumatischen Anlagen, bei Wasser- und Unterseebauten. Doch gedenken wir lieber noch einiger besonders bedeutungsvoller Anwendungen. So ist der Heinsche Apparat dazu bestimmt, in den Glashütten die Arbeit der Glasbläser zu ersetzen und in Schmieden, Hoch- und Schmelzöfen Verwendung zu finden; dem Tunnelarbeiter, dem Bergmann in die letzten Gänge frische, reine Luft zuzuführen.

In chemischen Fabriken wird eine mannigfache Verwendung bevorstehen und bei der Herstellung von Pulver und Dynamit das Heinsche Verfahren um so empfehlenswerter sein, als das gefahrlose Kraftmittel Explosionen gänzlich ausschließt.

Was der Verfasser über die leichte Herstellung des „industriellen Sauerstoffs“ und seiner großartigen hygienischen Verwertung in Spitälern, Schulen, sowie seiner Anwendung als zukünftiger Leuchtstoff erwähnt (er zitiert dabei Dr. Raoul Pictet), ist ganz besonderer Beachtung wert.

Daß die Heinsche Erfindung bei den vielseitigen Vorteilen, die sie bietet, eine große Zukunft hat, darüber sind alle Stimmen, die sich darüber äußern, einig.

Interessenten aller Kreise werden durch das Bureau der „Deutschen Preßluft-Industrie-Gesellschaft (System Heins) Berlin“ weitere wünschenswerte Aufschlüsse erhalten.

Verschiedenes.

„Streikbrecher“. Vor Amtsgericht Bern mußte die Frage zur Entscheidung kommen, ob der Ausdruck

„Streikbrecher“ eine Ehrverletzung sei. Die „Berner Tagwacht“ vom 17. Juni 1903 veröffentlichte einen Artikel, in welchem der Präsident des Grütlibereins Papiermühle, Christian Blant, Steinbauer „Streikbrecher“ genannt wurde. Der betreffende Artikel enthielt auch noch andere gröbliche Zulagen. Herr Blant erhob Klage, mit der Begründung, daß der Ausdruck „Streikbrecher“ von der organisierten Arbeiterschaft als eine schwere Ehrverletzung empfunden werde. Das Urteil des Gerichtes lautete: Der Redaktor der „Berner Tagwacht“ hat sich der groben Ehrverletzung durch die Presse schuldig gemacht. Er hat deshalb dem Kläger eine Entschädigung von 200 Fr. zu zahlen, sowie sämtliche Prozeßkosten (etwa 270 Fr.) zu tragen.

Hotelbauten in Ragaz. Die Ortsgemeinde Ragaz beschloß am Sonntag, Grundstücke und das Rathaus im Totalbetrage von 75,540 Fr. zu verkaufen. Die sogenannten Rabisgärten beim Bahnhof, ein Areal von 14,700 m² wurde von den Herren P. Bon, Giger und Wüthastan um 55,000 Fr. gekauft mit der vertraglichen Verpflichtung, binnen 18 Monaten auf diesem Grundstücke ein Hotel von mindestens 50 Zimmern und Zubehör, Konzertsaal u. zu bauen. Das Rathaus wurde an die politische Gemeinde um 20,000 Fr. verkauft.

Rheinfähre Birsfelden. Noch im Laufe des Jahres 1904 wird zwischen dem Birsfelderhof und der Grenzacherstraße eine Rheinfähre mit Drahtseil erstellt werden. Die für die Erstellung und zum Betrieb erforderliche Konzession ist der Gemeinde Birsfelden von den Regierungen der Kantone Baselstadt und Basellandschaft erteilt worden. Zufolge derselben hat die Einwohnergemeinde Birsfelden diese Rheinfähre samt allen dazugehörenden Anlagen und Einrichtungen in solider und kunstgerechter Weise zu erstellen und den Betrieb derselben auf alleinige Rechnung und Gefahr zu übernehmen. — Das Drahtseil soll so aufgehängt sein, daß dessen tiefster Punkt mindestens 2 1/2 Meter über dem höchsten Wasserstand des Rheines befindet; die Schifffahrt und die Flößerei auf dem Fluß darf durch die Anlage und den Betrieb der Fähre nicht gehindert werden.

Fahrwangen hat den Bau eines neuen Schulhauses im Kostenvoranschlag von 150,000 Fr. beschlossen.

Schießplatzanlage Bottmingen (Baselland). Die Gemeinde Bottmingen will in der „Känelmatt“ ein Schützenhaus und eine Anlage von zehn Rehrscheiben erstellen lassen und die Arbeiten hiefür sofort an Hand nehmen.

Die Gemeinde Linthal will ein Feuerwehrrequisitengebäude mit Gemeindeverjammlungssaal bauen. Wir möchten ihr auch die Einbeziehung einer Turnhalle in das Bauprojekt und hiefür als Modell das letzte Jahr von Kilchberg am Zürichsee erstellte Gemeindehaus empfehlen.

Die Erstellung eines neuen Käsegebäudes wurde von der Käsevereinsgesellschaft Hinterfultigen bei Bern beschlossen.

Die Gemeinde Möhlin hat die Anschaffung eines Leichenwagens beschlossen.

Die Leimgrosshandlung

Gottl. Maurer, Basel

empfehlte sich für ihre anerkannt vorzüglichen

Kölnerlederleime und Landleime, zähestes Flintsteinpapier, sowie Lacke für jedes Gewerbe.

**Spiegelschrank-
Gläser** ^a in allen Grössen, plan und facettiert, zu billigsten Tagespreisen.

A. & M. WEIL
Spiegelmanufaktur
Zürich. 1486

Verlangen Sie bitte unsern Preiscourant.

Wasserversorgung Korschach. Die Gemeinde Korschach erweitert ihr Wasserversorgungsnetz durch den Einbezug von zwei neuen Quellen, welche 260 Liter in der Minute liefern. Die Quellen liegen auf ihrem Territorium.

Wasserversorgung Kappelen im Berner Seeland. Die Versammlung der Einwohnergemeinde Kappelen hat stimmig beschlossen, die Wasserversorgung auch auf die Schulgemeinde Werdt auszudehnen. Der Nachkauf des Wassers und die neue Anlage kommen nach Abzug des Staatsbeitrages auf etwa 30,000 Fr. zu stehen. Hier von leisten die Gutsbesitzer der Werdtböse 25 % zum voraus; für die übrigen Dreiviertel tritt die Einwohnergemeinde Kappelen ein.

Der Segen der Juragewässerkorrektur ist nirgends deutlicher sichtbar, als in der Gegend von Kappelen. Noch vor kaum 30 Jahren war Kappelen ein düsteres Strohüttennest; heute ist es ein freundliches Dorf; die verschiedenen Frösch-Blungen sind verschwunden, die Gassen schöner angelegt; um die Häuser herum ist aufgeräumt, die Wohnungen sind umgebaut und die Scheuerwerke erweitert. Das frühere ärmliche Aussehen hat einem ordentlichen Wohlstande Platz gemacht. Auch die öffentlichen Einrichtungen, das hübsch renovierte Kirchlein und der projektierte Schulhausumbau, die vortreffliche Wasserversorgung mit Hydrantenetz, das gefällige Archihäuschen und der mächtige Käfererbau mit den besten Einrichtungen zeugen, daß die Einwohnerschaft und ihre Behörden für die neue Zeit und die neuen Bedürfnisse richtiges Verständnis und lobenswerten Opfersinn haben. Kappelen steht im Zeichen des Aufschwungs; das freut die Nachbargemeinden.

Neue Uhrenfabrik. In Bruntrut soll eine bedeutende Uhrenfabrik gegründet werden.

Kapellenbau Siders (Wallis). Ein Komitee hat sich gebildet, um den Bau einer protestantischen Kapelle in Siders an die Hand zu nehmen. Pläne und Vorschläge sind vom Architekten Baur unentgeltlich anboten worden. Die zunächst beteiligten Kreise haben bereits die Summe von 10,000 Fr. aufgebracht. Es fehlen noch 4000 Fr., um den Bau beginnen zu können.

Berner-Alpen-Durchstich. Die Experten und das Initiativ-Komitee kommen zu folgenden Schlussfolgerungen: 1. Für eine neue Linie Bern-Simplon durch die Berner Alpen ist die Traceführung durch den Wildstrubel in jeder Beziehung derjenigen durch den Lötischberg vorzuziehen. 2. Unter den geprüften Projekten entsprechen zwei den Anforderungen, die an eine internationale Linie gestellt werden müssen: das Lötischbergprojekt Emch und das Wildstrubelprojekt Wegeler. Von diesen beiden verdient letzteres in jeder Hinsicht den Vorzug. 3. Sollte man bei der Anlage durch andere technische Rücksichten genötigt sein, auf möglichste Sparsamkeit zu halten, wobei stärkere Rampen die notwendige Folge wären, so ist das Projekt Stockalper (Wildstrubel) dem Lötischbergprojekt 1 (Hittmann und Greulich) vorzuziehen. 4. Da die Bauzeit der neuen Linie von der Länge des Durchstichs der Berner Alpen abhängt, so ist auch in dieser Beziehung die Wildstrubellinie vorteilhafter. Die Bauzeit eines Tunnels von 12—13 1/2 Kilometer wird 4—4 1/2 Jahre betragen. Mit Bezug auf die Frage der Zufahrtslinien im Jura weist die Oberexpertise nach, daß der Neubau einer Linie Münster-Grenchen-Büren die vorteilhafteste Verbesserung der Zufahrtslinien im Jura ergäbe. Die hierdurch zu erzielende Distanzabkürzung Belfort-Bern würde gegenüber den bestehenden Suralinien effektiv 21 1/2 km oder virtuell 65,75 km betragen.

Eisenbahnprojekt Ins-Erlach-Baderon. Das Samstag den 20. Februar in Erlach versammelte Initiativ-Komitee nahm den Bericht des Hrn. Ed. Monnerat in Lausanne entgegen. Nach seinen Ausführungen sind die Pläne und Hauptarbeiten fertig und es handelt sich nur noch um einige untergeordnete Arbeiten. Er übernimmt die Verpflichtung, innert Monatsfrist sämtliche Arbeiten fertig zu erstellen und spätestens bis Ende März künftig dem Komitee die Pläne und sonstigen, nach dem einschlägigen Bundesgesetz vorgeschriebenen Arbeiten zu übergeben.

Eine äußerst rege Bautätigkeit herrscht in Montreux, denn man erwartet allgemein eine bedeutende Verkehrszunahme nach der Eröffnung des Simplontunnels und der Montreux-Oberlandbahn. In Territet ist ein neues kolossales Hotel entstanden, in Bernex-Montreux wird das „Hotel Cygne“ zu einem „Palace Hotel Montreux“ umgebaut, was einen noch riesigeren Neubau bedeutet, als der Palast in Territet. Ihm muß die altbekannte heimelige Pension Billivet und die Dependance des „Cygne“ mit ihrer Terrasse, derer sich mancher aus früheren Jahren ihrer herrlichen Aussicht wegen gern erinnert wird, als man sie noch bei einem Glas Bier genießen konnte, zum Opfer fallen. Dieser neue Hotelpalast wird sich also vom jetzigen „Hotel Cygne“, das selbe mitinbegriffen, bis dicht an die deutsche Kirche erstrecken. Seine wegen muß die Straße korrigiert werden; die beiden Gefälle zwischen der deutschen Kirche und dem Anfang der Grand'rue werden ausgefüllt, die Straße selber mehr nach der See Seite verlegt und über den Platz geführt, auf dem jetzt noch für einige Tage die Dependance des „Cygne“ steht, um dann wieder in die Grand'rue einzumünden. Es wird schon rüstig gearbeitet, da der Neubau in zwei Jahren vollendet sein soll.

Der Verwaltungsrat des Hotels Schweizerhof in St. Moritz hat beschlossen, auf nächsten Sommer einige bauliche Veränderungen ausführen zu lassen. Der große Saal erhält eine neue, gemalte Decke und vollständig neue Dekoration. Die Deckenmalerei wird von Herrn Segantini, einem Sohne des großen Meisters, nach eigenem originellem Entwurfe ausgeführt.

In Chiasso soll ein großes Unterkunftshaus für durchreisende Italiener errichtet werden.

Architekt Koller in St. Moritz hat in Surava ein Tuffsteinlager von zirka 40,000 m³ angekauft, das einen guten und billigen Baustein liefern soll.

Die Gemeinde Lavin (Engadin) beschloß die Vermessung ihrer Güter, der die Aufstellung eines neuen Waldwirtschaftsplanes folgen soll.

Die wegen ihrer großartigen Kunstbauten und kühnen Anlage bekannte Flexenstraße, die nordöstlich von „des Kaisers größten Stuben“ (Stuben am Arlberg) beginnt und jetzt nur bis Seck am Thannberg ausgebaut ist, wird heuer und im nächsten Jahre bis Warth (Sechtal-Vorarlberg) fortgesetzt werden. Diese Straßenstrecke wird eine Länge von 6,4 km haben, 4 m breit sein und soll höchstens 200,000 Kronen kosten. Die Fertigstellung ist bis zum Spätherbst 1905 festgesetzt. Die neue Straße ist die zweite Verbindung zwischen Tirol und Vorarlberg, bezw. des obern Sechtals mit der Station Vangen der Arlbergbahn.

In Düsseldorf plant man eine Erweiterung der Hafenanlagen mit einem Kostenaufwand von 6 1/2 Millionen Mark.

Eisenbahnschwellen aus Leder werden jetzt aus Amerika in den Handel gebracht. Die Lederabfälle aus dem Schuhmachereibetrieb und den Sattlerwerkstätten werden

sehr fein gemahlen, gesiebt und dann in Formen gepreßt. Der Druck kann so geregelt werden, daß der Stoff noch Nägel aufnimmt oder daß er zu hart wird, um einem Nagel noch das Eindringen zu gestatten. Die so verfertigten Schwellen erfüllen angeblich alle Anforderungen, die an diesen wichtigen Bestandteil des Oberbaues der Eisenbahnen gestellt werden müssen. Vor den eisernen Schwellen haben sie den großen Vorzug, nicht zu rosten, vor den hölzernen den, beim Einschlagen von Nägeln oder der sonstigen Befestigung der Schienen nicht zu splintern. Nach der Aussage einer metallurgischen Zeitschrift, die wohl als zuverlässig betrachtet werden kann, weil sie sicher den Wettbewerb gegen die eisernen Schwellen nicht gern sieht, haben lederne Schwellen bereits über zwei Jahre versuchsweise gelegen, ohne die mindeste Abnutzung zu zeigen.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Verkaufs- und Kaufgesuche werden unter dieser Rubrik nicht aufgenommen.

1272. Wir bewohnen ein Haus, das noch kaum 6 Jahre alt ist. Trotzdem hat man in der warmen Jahreszeit auf eine wirkliche Flohplage zu rechnen. Die Ursache ist dem unvorrichtigen Auffüllen der Blindböden mit Sägspänen zuzuschreiben. Gibt es ein nicht zu teures Mittel, diesem Uebelstande zu steuern, ohne die Böden aufzureißen? Häufige Anwendungen mit Chloralkali auf den Kiemenböden blieben erfolglos.

1273. Wer hätte einen tadellos funktionierenden 2 PS Benzin- oder Petrolmotor, stehender oder liegender Konstruktion, billig abzugeben?

1274. Wer liefert Spulenhöhler?

1275. Wer hat eine gebrauchte, in gutem Zustande befindliche Nuttopfmaschine für Kraftbetrieb, von 20—25 cm Hub, mit selbsttätiger Kreuz- und Rundschaltung (ohne Deckenvorgelege) preiswürdig abzugeben? Offerten an A. Ruffer, mech.-elektr. Werkstätte in Thun.

1276. Wer liefert Packwatte und zu welchem Preis bei Abnahme von 100 Kg.?

1277. Wer liefert ganz trockene Nussbaumflöße, 75 < 75 × 760 mm? Offerten an G. Zulauf, Holz- und Metallwarenfabrik, Brugg.

1278. Wer liefert eine Partie dörres Wagnerholz, geschnitten, Eschen- oder Ulmenholz, in verschiedener Dicke, und zu welchem Preise gegen bar? Offerten unter Chiffre S 1178 an die Expedition.

1279. Wo fabriziert man die Maschinen zur Herstellung von sog. Herculesstäben neuestens? Gibt es solche für Hand- und Kraftbetrieb?

1280. Welche Firma baut Maschinen zum Zermalen der Hobelspäne für Feueranzünder? Offerten unter Nr. 1280 befördert die Expedition.

1281. Wer ist Lieferant von ganz astreinem und vollständig dörrem Eschenholz in 40 oder 45 mm geschnitten und zu welchem Preise? Offerten unter Nr. 1281 an die Expedition.

1282. Gibt es Wassermesser oder Uhren, mit denen ein in Röhren abfließendes Wasserquantum von täglich 800—1000 Kubikmeter gemessen werden kann?

1283 a. Wer liefert Küchenherde für Private neuester Konstruktion? **b.** Wer liefert elektrische Plättisen für Hausbedarf?

1284. Welche Gießerei liefert Spundgewinde oder den Guß dazu für Fassflügelumpen? Offerten an die Expedition unter Nr. 1284.

1285. Wer liefert Pfähle, zirka 100 Stück, am dicken Ende nicht unter 28 cm Durchmesser, 4—6 m lang, franco Station Emmenbrücke? Offerten mit Preisangaben per m oder per m³ an Jos. Wyder, Sägerei und Holzhandlung, Emmen b. Luzern.

1286. Wer hätte zirka 40 Meter eiserne Röhren, 40 bis 60 cm Durchmesser, billig abzugeben? Offerten unter S 1286 befördert die Expedition.

1287. Was für Maschinen eignen sich am besten zur Verkleinerung von harten Steinkohlenschlacken, um einen grobkörnigen Schlackenand zu erhalten? Wer liefert solche Maschinen?

1288. Wo sind glasierte Steingutwannen oder Holztröge zur Einrichtung einer Vernicklungsanstalt zu kaufen? Ist Holz oder Steingut vorzuziehen? Offerten unter Chiffre 1288 an die Expedition.

1289. Wer liefert waggonweise Holzmehl und wie? Franko-Offerten an „Burgalbe“ Hofschach.

1290. Wer liefert waggonweise Magnesit und Chlormagnesium und wie? Frankierte Offerten erbeten an Postfach 6460 St. Gallen.

1291. Wer liefert Zinkzulagen von 4 mm Dicke zum Fournieren und zu welchem Preise per Quadratmeter?

1292. Wer ist Lieferant von lufttrockenen Buchenbrettern, 30 mm dick, saubere, weiße Ware? Offerten unter Nr. 1292 befördert die Expedition.

1293. Wer erstellt komplette Blichableitungsanlagen?

1294. Wer liefert wetterbeständige Farben, welche, im Zementpflaster vermischt, als Fassadenverputz dienen können?

1295. Welches ist die beste Gaserzeugungseinrichtung für Lötpistolen zum Hartlöten von Messingblech, Röhren etc., da, wo keine Maschinenkraft noch Gas vorhanden, oder läßt sich Acetylen-gas vorteilhaft und ohne Gefahr mit Luftzufuhr durch einen Blasbalg gleich einer Kirchenorgel verwenden? Was ist der Daniel'sche Hahn zu solchen Verhältnissen? Wer ist Lieferant?

Kanderner

Feuerfeste Steine „Erde“

der Thonwerke Kandern

(Generalvertretung für die Schweiz.)

1036

Fayence-Wand-Platten

Uni, Viereck und Achteck und Dessin-Plättchen.

Auch zu Einlagen in Waschtische, Buffets etc.

E. Baumberger & Koch

Telephon **Baumaterialienhandlung** Telegr.-Adr.:
No. 2977. **BASEL.** Asphalt-Basel.

Antworten.

Auf Frage 1192. Offerierte Weichholz-Sägspäne à Fr. 3.50 pro m³. G. Bucheli-Hürliemann, Sägerei, Goldau.

Auf Frage 1207. In Zeitungshaltern und andern Wirtschaftsgütern eigener Erfindung und Konstruktionen wurde durch Fachautoritäten und Ausstellungsjuroren das Spezialgeschäft des A. Gehrig-Riechi, Zürich IV, Stampfenbachstraße 51, wiederholt als unerreicht anerkannt und durch hohe und höchste Auszeichnungen prämiert.

Auf Frage 1213. Stahlbänder in 2 Sorten von zirka 10 bis 11 mm Breite und zirka 1/10 mm Dicke, direkt ab Werk bezogen, in vorzüglicher Qualität, kann sehr billig abgeben A. Gehrig-Riechi, Zürich IV, Stampfenbachstraße 51.

Auf Frage 1216. Genaue Auskunft geben Jahreiß & Hönig, Zementfarbenfabrik, Helmbrechts in Bayern.

Auf Fragen 1218 und 1231. Wenden Sie sich an die Firma C. Karcher & Cie., Zürich I.

Auf Frage 1218. Elektrische Fern-Züröffner liefert Geo. Mylius, Lechn. Bureau und Versandhaus, Genf.

Auf Frage 1218. Wir liefern einen ganz vorzüglichen elektr. Ferntüröffner, welcher gleichzeitig als gewöhnliches Schloß funktioniert. Schmaßmann & Co., Stampfenbachstraße 51, Zürich.

Auf Frage 1219. Emil Scheller & Co., Zürich, sind mit der Lieferung von Automobilbenzin sehr leistungsfähig.

Auf Frage 1228. Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten, da ich sehr gut eingerichtet bin und gewünschte Einrichtungen gut und billig ausführen kann. Jean Bachmann, mech. Schreinerei, Oberrieden (Zürich).

Auf Frage 1229. Bin für Vernickelung aufs beste eingerichtet und wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Karl Graf, Vernickelungs-Anstalt, St. Gallen.

Auf Frage 1231. Eschene Pickel- und Schlegelstiele liefern vierkantig auf angegebene Maß gehobelt Hans & Arnold Looser, mech. Bau- und Möbelschreinerei, Thurau-Obnat.

Auf Frage 1231. Stiele aller Art liefert als Spezialität bei billiger Berechnung die mech. Wagnerei von S. Rüegger in Rothrist (Aargau).

Auf Fragen 1231 und 1258. Solche Werkzeugstiele und Rundstäbe liefert zu den billigsten Preisen Wilh. Lutz, mech. Wagnerei, Basel.

Auf Frage 1231. Bin Lieferant von billigen Schaufel- und Pickelstielen, überhaupt aller Sorten Stiele, in gutem Eschenholz, und wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. R. Derrer, Wagnereimesser, Adlton b. Watt (Zürich).

Auf Frage 1233. Leimapparate für Dampfheizung, sowie